

# Der Dämon aus Fairy Tail Special und so...

Von DanteRedgrave

## Kapitel 4: Version 2.0:

### Kapitel 1: Ein fast normaler letzter Schultag

*Das war also der letzte Schultag...* dachte der Blonde Teenager als er den Weg nach Hause schlenderte. Er hatte seine Hände in den Tasche seiner schwarzen Hose an der eine Kette von seiner Gürtelschnalle zu seiner Brieftasche ging die sich in seiner Gesäßtasche befand, darüber hinaus trug er einen dunkelblauen Hoody. Der laute Bass von einem Rock Song dröhnte aus seinem Kopfhören nach außen.

*Ich hab irgendwie mehr erwartet.* Ein seltsame Mischung aus Trauer und leere machte sich in seinem Magen breit, doch wieso? Es war ja nicht so als ob er seine alten Freunde nicht mehr sehen würde, ein paar von ihnen werden sogar auf die gleiche Weiterführende Schule gehen wie er also wieso fühlte es sich so an als ob er sie alle das letzte Mal gesehen hat. Selbst wenn er sie nicht mehr sehen würde es gibt doch noch die Einwöchige Abschlussfahrt und das große Besäufnis- ich meine: die Abschlussfeier. Ein Grinsen formte sich in seinem Gesicht als er mit Vorfreude dem Ereignis entgegenfieberte.

Plötzlich hörte er ein dumpfes Geräusch als ob jemand was rufen würde er drehte sich langsam um und sah hinter sich drei Typen ungefähr in seinem Alter, also 16/17.

Der ganz rechte hatte eine gepiercte Augenbraue und kurze schwarze Haare, der Mittlere hatte etwas längere braune und einen drei Tage Bart und der linke hatte einen fünf Millimeter Schnitt.

Der Mittlere sagte irgendwas, irgendetwas was er nicht verstand, weil er immer noch seine Kopfhörer auf hatte.

„Hast du irgendwas gesagt?“ fragte er als er die Musik ausschaltete und die Kopfhörer abnahm: „kennen wir uns?“ fügte er dann hinzu ohne es wirklich wissen zu wollen.

Den drei Gestalten schien das gar nicht zu gefallen und jetzt wendete sich der gepiercte an ihn.

„Sora du Arschloch! Wie kannst du nur vergessen wie du uns zusammengeschlagen hast?“

Sora kratzte sich am Kinn und überlegte kurz, hatte er das wirklich gemacht? Ja, es dämmerte ihm langsam.

„Ach ja, ihr seid die drei Clowns, die diese Mädchen genervt haben.“ Genervt ist noch

untertrieben, Sexual Belästigt ist wohl die bessere Bezeichnung, der mit dem fünf Millimeter Schnitt freute sich kurz. „Ja genau, genau das waren wir!“ doch dann viel ihm auf das er sie beleidigt hatte.

„Was auch immer.“ Sagte Sora als er seine Kopfhörer auf und seine Musik wieder einschaltete. „Man sieht sich.“ Er winkte ihnen noch zum Abschied zu. *Was für Penner*, dachte er sich noch als er wegging.

Kaum war er fünf Schritte gegangen hatten ihn die drei wieder eingeholt, alle drei sagten hintereinander etwas und lachten dabei, was er wegen seiner Musik wieder nicht hören konnte und um ehrlich zu sein wollte er das auch gar nicht.

Der mit den braunen Haaren holte Schlagringe heraus während die anderen beiden jeweils ein Klappmesser zückten. Noch während der Braunhaarige zum Schlag ausholte musste er schon selber einen einstecken, Sora hatte ihn mit einer linken K.o. geschlagen wobei er seine Kopfhörer wieder abnahm aber die Musik an lies, wodurch leise der Song *Last Man Standing* von *Hammerfall* von seinen Schultern aus gespielt wurde.

„Ironisch, oder?“ Fragte Sora die beiden als er auf seine Hand zeigte mit der er zugeschlagen hatte. Er hatte zwei Ringe an dieser, einen Schwarzen mit einem Totenschädel vorne drauf am Zeigefinger und einen Silbernen der Schwarz umrandet war am Ringfinger.

„Mit zwei einfachen Ringen hab ich einen Typen mit Schlagringen erledigt.“ Die beiden üblich gebliebenen starteten ihn mit offenen Mündern an, unfähig sich zu rühren.

Sora kratzte sich am Hinterkopf, das war doch nicht das erste Mal das sie ihn in Aktion gesehen haben, oder? Wen er sich richtig erinnert hatte er das letzte Mal einen von ihnen gepackt und zwei Meter weit weg geworfen, hatten sie vielleicht gedacht das er jetzt ernsthaft schwächer wär, oder eingeschüchtert von ihren Waffen?

Als die beiden sich immer noch nicht bewegten beschloss Sora weiter zu gehen, wurde aber von einem Schwarz haarigen daran gehindert der mit seinem Messer auf ihn losging. Dante sprang schwungvoll zur Seite seines Angreifers und kaum hatte er den Boden berührt sprang er schon wieder hoch und tritt seinem Gegner mit dem Knie die Nasse ein, welcher ebenfalls ohnmächtig zusammen brach.

Wie eine gut choreografierte Kampfszene in einem Film spielte sich alles vor den Augen des kurzhaarigen Mannes ab.

„Ein- ein Monster!“ Schrie er als er von dem Ort der Geschehnisse davon lief, seine Kameraden im Stich lassend.

„Ich bin kein Monster.“ Flüsterte Sora mehr zu sich selbst als zu dem Angsthase der da weglief.

Wütend packte er sich das Klappmesser das er bei seiner Flucht fallengelassen hat.

„Nimm dein Müll mit!“ Brüllte er als er sich schon vorbereitete es zu werfen, er sah noch ein paar Sekunden lang zu wie er weglief und in einer Seitenstraße verschwand bevor er sich entschied es nicht zu werfen und seine Wurfhaltung einzustellen. *Wahrscheinlich besser so*, dachte sich Sora, *wenn ich geworfen hätte und jemanden getroffen hätte könnte ich Heut Nacht nicht schlafen*. Er klappte das Messer zu, packte es in seine Tasche, man weiß ja nie wann man so was gebrauchen kann und ging anschließend weiter in Richtung des Waisenhauses das er Zuhause nennt.

Soras Eltern starben schon als er noch sehr klein war und da er keine weiteren

lebenden Verwandten hatte, wuchs er im Waisenhaus auf. Er kann sich nicht mehr an ihre Gesichter erinnern aber er spürt immer noch diese Wärme, die Liebe zu seinen Eltern. Von seinen Eltern.

Als er noch in die Grundschule ging wurde er oft geärgert dass er keine Eltern mehr hat, in einer Solchen Situation gibt es nur drei Möglichkeiten darauf zu reagieren:

1. Man weint. Sora glaubt nicht daran das es was bringt wen man weint deswegen entfiel diese Option.
2. Man ignoriert es. Auch das passte nicht zu Soras Persönlichkeit, denn wer ihn nervt muss bestraft werden.
3. Man schlägt ihnen die Scheiße aus der Birne! Und genau das machte Sora auch.

Der Moment in dem er das erste Mal jemanden Geschlagen hat war der Moment der ihm zu dem Mann macht der er Heute ist. Wer in der Grundschule anfängt sich zu prügeln hört dann damit meistens wieder auf wenn er das erste Mal selber geschlagen wird, aber das Passierte nicht. Er prügelte sich nur um ihre Mäuler zu stopfen die ihn wegen seiner Familie hänselten und dieser Grund gab ihm Kraft, Kraft die sein kleiner Körper nicht standhielt und weswegen er öfters was gebrochen hatte. Doch selbst mit einem gebrochenem Arm hörte er nicht auf seine toten Eltern zu verteidigen. Bis das Thema endlich in Vergessenheit geriet, wahrscheinlich weil er auf die Mittelschule kam und auf der neuen Schule niemand von seiner Vergangenheit wusste.

Obwohl Dante ständig in irgendwelche Schlägereien geriet war er erstaunlich gut in der Schule, Stolz kann er behaupten noch nie eine fünf oder gar eine sechs bekommen zu haben. Wie auch immer, er hatte sich früh einen Namen als Schläger gemacht und so kamen auch auf der Schule Leute an die sich prügeln wollten, doch nur um des Kampfes Willen. Dante wusste zunächst nicht was er machen sollte immerhin war die neue Schule eine Chance für einen Neuanfang, trotzdem hatte er zugestimmt. Er wurde furchtbar zusammengeschlagen. Er landete im Krankenhaus und fragte sich, warum? Warum hatte er verloren? Weil sie größer und älter waren als er? Nein! Der Grund war simpel, er hatte keinen Grund zu Kämpfen, er könnte diese Kraft nicht einfach so entfesseln wen es nur für ihn selbst ist. Jedoch sagt niemand, wirklich Niemand Sora Touchdown was er zu tun hat, weder die anderen Schläger noch sein eigener Körper.

Es gab allerdings noch einen weiteren Grund wieso Sora es nicht akzeptieren wollte, es machte ihm unglaublich viel Spaß es mit Leuten aufzunehmen und zu gewinnen aber nur wenn sie es auch verdient haben, niemals würde Sora einen Unschuldigen angreifen oder jemanden der es nicht verkraften würde. Sobald er aus dem Krankenhaus entlassen wurde hat er angefangen zu trainieren, hart zu trainieren und schon bald wurde er stärker und stärker bis er dazu bereit war es mit ihnen aufzunehmen. Es dauerte nicht lange bevor es wieder so war wie früher, jeden Tag schlug er sich und bald hatte er wieder ein Ruff als Schläger mit dem lausigen

Nachgeschmack von Einsamkeit. Es machte ihm nicht aus ein Leben als Einzelgänger zu führen wen er dadurch diese Genugtuung spüren kann, was nicht bedeutete das er nicht hin und wieder ein Mädchen an sich ranlässt, das *schlaue böse Junge* Image war wie ein Magnet für Frauen. Trotzdem keins dieser Mädchen war wirklich was Interessantes, wer die freie Wahl hat sucht nach was Besonderem, am besten was Intelligentes, Blondes mit riesigen Ti-. Naja, muss ich das wirklich aussprechen?

Während er im Kopf grad seine Ideale Partnerin ausmahlte erreichte er sein Haus Es war kein besonders großes Gebäude aber es war genug Platz damit jedes der acht übrigen Kinder ihr Zimmer mit jeweils nur einem Kind teilen mussten. Sora jedoch hatte ein Zimmer für sich allein, was daran lag das er der Älteste im Heim war, mit Sechzehn hatte er locker vier Jahre Vorsprung. Sora hatte schon viele Kinder kennengelernt die schnell wieder Adoptiert wurden, der Grund wieso er immer noch keine Adoptiveltern hat ist der das keine Eltern ein pubertierenden Schulschläger bei sich aufnehmen wollen wen sie einen braven Musterknaben haben können. Schon vor langer Zeit hatte sich Sora damit abgefunden das er erst hier raus ist wenn er sich eine Wohnung leisten kann, was noch lange dauern kann da er bei jedem Job den er bis jetzt hatte rausgeflogen weil er immer ein paar seiner *Bekannten* vor Ort verdroschen hatte. In seinem Zimmer angekommen warf er seine Tasche auf sein Bett und schaute sich kurz um.

Sein Zimmer war schlicht dekoriert, ein paar Poster von verschiedenen Bands wie *Sum 41* oder *Redlight King*, ein Schreibtisch der zur Lagerung von getragenen Klamotten umfunktioniert wurde, ein Kleiderschrank im Holtz Design, ein Fernseher der gegenüber seines Bettes stand an dem einige Konsolen angeschlossen waren, neben seinem Fernseher stand eine rote E-Gitarre mit Verstärkern, davon abgesehen waren in seinem Zimmer weitere Dekoration Merkmale wie leere Pizza Schachteln oder ein Ventilator der mit einem gezielten Schlag verbeult wurde. Nichts davon erweckte sein Interesse also ging er wieder raus, zu einem weiterem Kampf.

Wieder auf der Straße überlegte er wo er als nächstes hingehen soll, heute hatte er irgendwie Lust auf einen Bandenkrieg nur wo soll er jetzt so schnell einen finden? Während er so darüber nachdachte merkte er dass er leichter wird, er blieb stehen und schaute sich seine Hände an, ein blauer Glanz schimmerte von ihnen, langsam wurden seine Hände durchsichtig und ihm wurde schwarz vor Augen.

Sora fand sich selbst an einen dunklen Ort wieder, es war Nass und man konnte seine eigene Hand vor Augen nicht sehen. Er selbst treibe übers Wasser, als er aufstand bemerkte er dass es ihm grade mal zu den Knien reichte. Er sah sich um und er musste zugeben, er fing an leicht in Panik zu geraten, er wusste nicht wo er war, wie er hergekommen ist und vor allem was passiert ist.

„Fuck, Fuck.“ Fluchte er wobei er jedes Mal lauter wurde. „Fuck!“

Kein Schall, kein Echo kam ihm entgegen, was ihn nur mehr beunruhigte. Sora war niemand den man leicht aus der Fassung bringen könnte aber irgendwas an seine Umgebung machte ihm, keine Angst aber es fühlte sich unglaublich schlecht an. Wer ihn kennt weiß auch dass er nur so hart Flucht wenn er verunsichert ist.

„Siehe an, Siehe an, wer da aufgewacht ist.“ Verkündete eine ruhige Stimme die zu einem Mann zu gehören schien wobei Dante glaubte erstaunen in ihr zu finden.

„So schnell ist noch keiner aufgewacht, besser gesagt: noch nie ist einer Aufgewacht!“ Jetzt Sah es so aus als ob die Stimme wütend wurde. Sora war vollkommen

überfordert von der Situation, was hatte er gemacht umso was zu verdienen?

„Was nervst du mich, arschloch? Zeig dich damit ich dir die Scheiße aus dem Leib schlagen kann!“

Ein kichern ertönte, als vor Sora ein Licht von der nicht vorhandenen Decke strahlte. Wie ein Scheinwerfer der ein Schauspieler in einem Theaterstück präsentierte und in mitten dieses Lichtes stand ein Monster in Menschengestalt.

Ein Wesen auf zwei Beinen, die Umrandung eines Wesens der einer Kreatur gleicht von der man nur in Kindergeschichten gehört hat, einem Werwolf. Doch etwas war seltsam, die Iris seiner Augen waren blutrot und er hatte einen Schlangenschwanz.

Eigentlich musste sich Sora jetzt in die Hose machen aber es beruhigte ihn seinen Gegner sehen zu können. Ein breites fast schon dämonisches Grinsen zierte sein Gesicht.

„Wow! Weißt du, ich hab noch nie einen sprechenden Hund gesehen.“ Scherzte Sora als er langsam um die seltsame Gestalt schlenderte um sie besser zu mustern.

„In einer Hunde Show würdest du bestimmt den ersten Platz machen.“

Der Werwolf sprang zu Sora, der immer noch im dunklen tappte. Weil er im Wasser nicht schnell genug bewegen kann musste er zur Seite springen um auszuweichen und landete so mitten in der Pampa von der er sich schnell wieder erhob.

„Was ist los mein Kleiner?“ Fragte Sora das um mindestens einen Kopf größere Monster. „Musst du mal Gassi?“

„Schnauze! Menschlicher Abschaum!“ Schrie ihn das Monster aus der Dunkelheit an. „Hast du überhaupt eine Ahnung was hier grade vor sich geht?“

Endlich sagte ihm mal jemand was Sache ist.

„Nein, und es wäre mir eine Ehre aus deinem Flohverseuchten Mund zu hören was hier grade passiert!“

„Klugscheißer.“ Murmelte es aus der Finsternis. „Das hier ist dein Innerstes, eine Manifestierung deines Charakters.“

Dante schaute sich um, nichts als Schwärze, nur ein wenig Licht und Knietiefes Wasser.

„Man, ist ja Deprimierend.“ Sagte er halb ernst.

„Keine Sorge, es sah hier anders aus bevor ich auftauchte.“

Dante erschrak als die Stimme plötzlich hinter ihn ertönte, beim Versuch Ruhe zu bewahren fragte er es: „Und? Wer genau bist du?“

Die Kreatur erschien wieder im Licht und sprach zu Dante.

„Mein Name ist Amon! Ich bin ein dämonischer Fürst. Als ich dich bewusstlos im Wald gefunden habe beschloss ich besitz von deinem Körper zu nehmen da mein eigener ziemlich was einstecken musste.“

Den Namen Amon hatte er schon mal irgendwo gehört aber wo? Das war jetzt allerdings nicht wichtig, so viel er verstanden kämpften sie in diesem Ort darum wer von ihnen sein Körper benutzen darf aber es gab noch etwas was ihn wunderte, er hatte ihn im Wald gefunden und bevor er den Filmriss hatte war er noch in seiner Stadt und dort gab es, seines Wissens nach, keine Wälder.

Sora fokussierte diesen Amon, ein dämonischer Fürst also. Okay, kein Bandenkrieg aber wenigstens mal was neues.

„Und wem hab ich das Vergnügen?“ Fragte Amon. Sora fing an seine Finger knacken zu lassen.

„Mein Name ist Sora Touchdown und ich werde jeden der, ohne Miete zu zahlen sich in meinem Körper aufhält, mit einem Arschtritt hier raus kicken!“

Hochmut kommt vor dem Fall, so auch hier denn kaum hatte Sora seine Anrede beendet verschwand der Dämon urplötzlich und tauchte vor ihm wieder auf. Er könnte ihn nicht sehen aber er richte den Gestank der an ihm haftete, es war der Tod. Ein Schlag in die Magengrube reiche aus um Dante durch die Gegend fliegen zu lassen, auch wenn er nicht wusste wie weit bemerkte er dass er das Licht jetzt nur noch in der Ferne sehen konnte. Er hörte das etwas in seiner Umgebung ins Wasser viel, bestimmt wieder Amon!

Wie könnte er sich in der Dunkelheit so gut sehen, lag es daran das er ein Dämon ist? Es ist ihm Egal! Das ist sein Innerer Ort! Also egal wer alles da drinnen ist er darf sich darin nicht wohler fühlen als er selbst! Mit diesem Gedanken erhellte sich der Ort, es war ein gedämpftes rot das auf das Wasser am Boden reflektiert wurde. Keine Sekunde zu spät, er sah noch wie Amon seine Krallen in sein Gesicht rammen wollte bevor er zu seiner linken sprang. Dante wurde dennoch erwischt, drei seiner Krallen haben seine Wange gestreift, warmes Blut tropfte an seiner Wange entlang. Er machte sich bereit für den Gegenschlag jedoch bemerkte er dass sein Gegner besiegt auf dem Boden lag und sich seine Augen mit seinen Klauen verdeckte.

War das Licht wirklich so schädlich für ihn? Aber er hatte doch selbst Licht erschaffen, würde sein Licht dieselben Auswirkungen auf ihn haben wie seine auf Amon?

Sora glaubte es zu verstehen, das Licht symbolisiert seinem eigenen Einfluss auf diesen Ort und Amon könnte nur einen kleinen Fleck mit seinem Licht infizieren in dem er die Oberhand hatte.

Sora wischte sich das Blut mit der linken Hand von der Backe während seine rechte in seiner Tasche verschwand.

Er packte sich seinen Kopf des Dämonen mit der Hand die eh grade draußen war und zog seinen ganzen Körper daran hoch, kurz floss das Wasser wie ein Wasserfall vom Dämonen Fürsten herunter bevor es zu vereinzelt Tropfen schrumpfte. Kraftlos noch seine Hände oben zu halten mussten seine Augen das Rotlicht von Sora ertragen.

Keine Ahnung wie aber er hatte es irgendwie geschart einen Dämon zu besiegen, naja er hatte einen Heimvorteil was aber seine Leistung nicht schmälerte.

„Weist du warum du Verloren hast?“ Fragte Dante wieder Grinsend, während Amon versuchte seinen Kopf zu schütteln.

„Weil ich einen echten Grund hatte zu gewinnen!“ Damit machte er seine Rechte dazu bereit zuzuschlagen.

„Jackpot!“